

2772

Kräuterbuch

Unsere Heilpflanzen
in Wort und Bild

herausgegeben von

Dr. Fr. Losch

86 Farbendrucktafeln enthaltend 460 genau nach der Natur
gezeichnete Abbildungen und 200 Seiten Text mit 62 Illustrationen



Verlag von J. F. Schreiber, Ehlingen & München

2772. —

Einleitung.

Dem freundlichen Leser haben wir zuerst darüber Auskunft zu geben, was dieses Kräuterbuch bieten wolle. Da möchte der Verfasser vor allem sagen, was es nicht bieten soll, nämlich am wenigsten einen Anlaß oder Vorschub zur Quacksalberei. Der Kurpfuscher richtet hauptsächlich Schaden an durch seine Unfähigkeit zur Diagnose, d. h. Bestimmung der Krankheit, ihrer Ursache, ihres Sitzes u. s. w. Für die Diagnose ist niemand als der berufsmäßige Arzt zuständig, und dieser kann durch keinerlei Buch entbehrlich gemacht werden. Zum andern will das Kräuterbuch nichts Neues, keine neue Art des Heilverfahrens bieten und soll auch keine besondere Richtung auf diesem Gebiet angreifen. Wir möchten vielmehr gutes Altes zusammengestellt haben, welches durch die vortrefflichen Abbildungen und schöne Ausstattung allerdings in nagelneuem Gewande sich vorstellt. Der Titel „Kräuterbuch“ ist der alten Bezeichnung gemäß gewählt, welche die deutsch geschriebenen Bücher dieser Art seit Erfindung der Buchdruckerkunst und schon früher führten. Es liegt ein eigener Reiz in jenen alten Folianten, den Kräuterbüchern, mit ihrem naiven Text und ihren theils unbeholfenen, theils überraschend getroffenen Bildern, welche meist mit hingebender Liebe von Hand koloriert sind. Auch die Sprache des 16. Jahrhunderts, ja sogar die damalige Orthographie gehören zum Eindruck des Ganzen und in dieser Richtung ist für uns die Zeit der Kräuterbücher freilich vorüber. Und doch übt Begriff